

3 Fragen an die «Vertreter»

lie:zeit stellt den Vertretern der vier Parteien folgende Fragen:

Finden Sie die geplante AHV-Reform, die sich gegenwärtig in der Vernehmlassung befindet, als ausgewogen?



FBP
LIECHTENSTEIN

Christine Wohlwend, FBP

Auf diese Frage kann ich mit einem klaren JA antworten. Natürlich gibt es immer einzelne Punkte, welche man diskutieren kann und es gibt auch immer andere Vorschläge. Aber wenn ich mir die Vorlage komplett anschauen muss ich sagen, dass mit relativ moderaten Massnahmen viel erreicht wird.



FREIE LISTE

Thomas Lager, Freie Liste

Nein. Die Streichung des so genannten Weihnachtsgeldes bedeutet eine Rentenkürzung. Vor allem RentnerInnen mit karger AHV und ohne nennenswertes Vermögen sind auf das Geld angewiesen. Für sie ist das Weihnachtsgeld kein Luxus, sondern unbedingt notwendig! Deshalb fordert die Freie Liste, dass das Weihnachtsgeld nur für reiche RentnerInnen gestrichen wird, nicht aber für RentnerInnen, die darauf angewiesen sind.

der 4 Parteien



VU.

Jakob Büchel, VU

Die VU unterstützt grundsätzlich Massnahmen die dazu dienen, die finanzielle Situation der AHV langfristig zu sichern. Bei der Vorlage kommt man allerdings zur Annahme, dass die angedachte Reform nicht primär von der Zukunftssicherheit der AHV, sondern eher vom Auftrag zur Sanierung des Staatshaushalts getrieben ist. Die VU findet die Vorlage nicht ausgewogen, da sich der Staat mit der übermässigen Reduktion des Staatsbeitrags von derzeit über 50 auf 20 Mio. zu sehr aus der Verantwortung ziehen möchte. Für die VU kommt u.a. die Abschaffung der 13. AHV-Rente nicht in Frage.



du

Harry Quaderer, du

Tatsache ist, dass Untätigkeit und Zuwarten auf bessere Zeiten uns mit Sicherheit zukünftig in Bedrängnis bringen werden. Hoffen auf gute Börsenjahre und höhere Zinseinnahmen auf dem AHV-Vermögen werden uns auch nicht weiter bringen. Persönlich bin ich überzeugt, dass das Rentenalter nach oben angepasst werden muss. Ich werde jetzt nicht in die gleiche Kerbe wie Rot-, Schwarz und Weiss hauen und sagen, dass die 13. AHV-Rente tabu ist. Nach meiner Meinung müssen wir zuerst unseren Staatsapparat redimensionieren und, wenn sämtliche Aufwandsposten ehrlich hinterfragt und gekürzt sind und wir immer noch schlechten Zeiten entgegensehen, wird auch der 13. Monatslohn früher oder später kippen.